

Wald-Wiesenvögelchen – *Coenonympha hero*

Verbreitung des Wald-Wiesenvögelchens inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

Das Areal des Wald-Wiesenvögelchens reicht in Europa von Mittelfrankreich im Westen bis Südkandinavien und ins Baltikum im Norden und zu den Alpen im Süden. Nach Osten erstreckt es sich über Westsibirien bis ins Amurgebiet, die Mongolei, Korea und Japan. In Mitteleuropa zeigen sich große Verbreitungslücken (Kudrna et al. 2011).

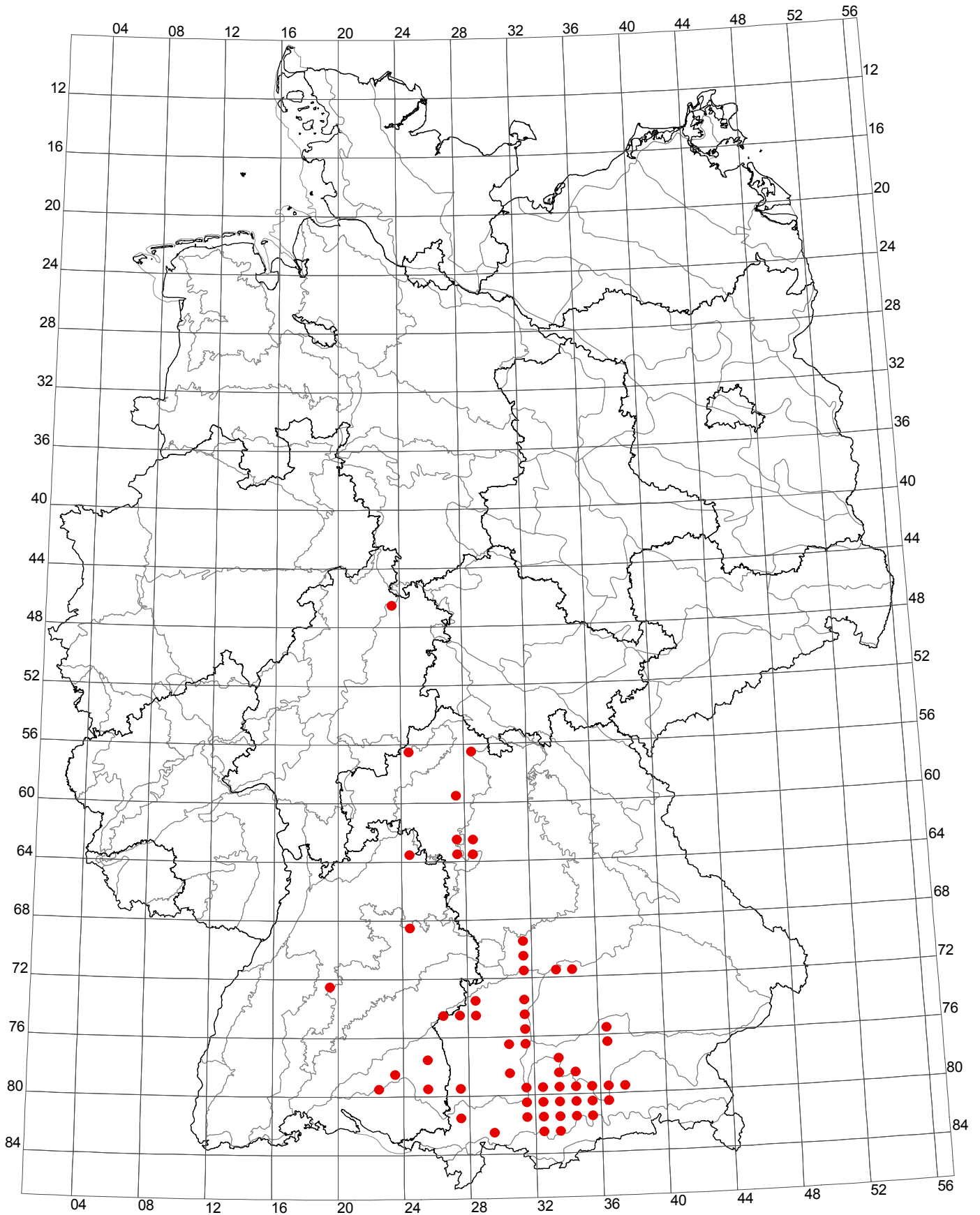
In Deutschland ist die Art historisch für die meisten Bundesländer nachgewiesen, jedoch in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen bereits vor Jahren ausgestorben. Außerdem ist in Niedersachsen das letzte Vorkommen bei Helmstedt wohl inzwischen erloschen (NLWKN 2009), auch der letzte Nachweis aus Hessen konnte nicht mehr bestätigt werden und stammt von 1994. Damit verbleiben aktuelle Bestände nur noch in Bayern (ebenfalls starke Rückgänge) und Baden-Württemberg (gefährdete Restbestände).

Innerhalb Bayerns konzentrierten sich die Fundorte seit jeher auf das mittlere Voralpine Hügel- und Moorland (Ammer-Loisach-Hügelland). In den Innauen (Inn-Chiemsee-Hügelland) erreichte *C. hero* ursprünglich die Ostgrenze seiner bayerischen Verbreitung. Heute bilden die Vorkommen in den Maxelrainer Mooren bei Bad Aibling die östlichsten Vorposten (Bräu & Dolek in Vorb.). In Südbayern ist außerdem eine Konzentration auf die Täler der aus den Alpen kommenden Flüsse zu erkennen, von denen aus die Art vermutlich auch umliegende Moore besiedelte. Weitere Verbreitungsgebiete sind die Naturräume Donaumoos und Donauried und angrenzende Gebiete im Jura. Mit Ausnahme des Steigerwalds und des Mittelfränkischen Beckens sind aus Nordbayern nur wenige Einzelvorkommen bekannt geworden, z.B. aus den nördlichen Haßbergen und der Südrhön (Bräu & Dolek in Vorb.). Bei aktuellen Kontrollen konnten jedoch viele bayerische Fundorte nicht mehr bestätigt werden.

In Baden-Württemberg liegen die aktuellen Vorkommensschwerpunkte in den Naturräumen "Voralpines Hügel- und Moorland" und "Donau-Iller-Platte". Nach Meier (2005) waren insgesamt in Baden-Württemberg lediglich ca. 10 Fundorte verblieben. Erfreulicherweise wurden kürzlich einige neue Funde in einer Region (Landkreis Heidenheim) gemacht, wo die Art seit 1938 verschollen war (Wagner 2008).

Wald-Wiesenvögelchen (*Coenonympha hero*)

Verbreitung der Art in Deutschland



Nachweise ab 1990, Stand: 2006

Fachliche Grundlagen: LANIS-Bund, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Naturräumliche Gliederung nach Meynen/Schmidthüsen (1990)
Topographische Grundlage: VG 1000 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)